

Pinoccio^{*)}

Notwendigkeit und Eigenschaften eines "Faktenanalyse- und -dokumentationstools"

*) Vorläufiger Name nicht ganz zufällig ähnlich zu dem einer literarischen Figur

Inhalt



Aktuelle Herausforderungen bei der politischen Meinungsbildung



Versuche, den Herausforderungen zu begegnen



Ursachenforschung nach dem „nicht sonderlich erfolgreichen“ Aufbau einer Gegenöffentlichkeit



Ein Lösungsvorschlag zur Verbesserung der aktuellen Situation



Herausforderungen bei der Umsetzung

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 1

Begriffe wie

- Fake-News
- Propaganda
- Lügen und Lücken
- Verschwörungstheorie

... werden als wirkmächtige Hilfsmittel zur Einflussnahme auf Meinungsbildung und zur Erlangung der **Deutungshoheit** über eine These oder ein Ereignis verwendet.

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 2

Methoden der Einflussnahme wie

- Ständige Wiederholung einer Botschaft
- Gleiche Botschaft aus verschiedenen (politischen, ideologischen) Ecken
- Der unentwegte Gebrauch von Worten, die mit einer Wertung, meist mit einer Abwertung versehen sind
- Verschweigen von Fakten, die nicht zum gewünschten Narrativ passen
- ...

... werden verwendet, um gezielt geplante und transportierte Botschaften zu untermauern (Q: Nachdenkseiten ¹)

[1] NDS: Wie kann man sich vor Manipulation und Meinungsmache schützen?
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=44246>

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 3

Meinungen und Argumente, die nicht ins gewünschte Narrativ passen, werden oftmals mit Methoden wie...

- **Unausgewogene Zusammensetzung von Teilnehmern einer Talkshow** (zB 4:1-Verhältnis der Pro- und Contra-Partei); häufiges Unterbrechen des Meinungs-“Außenseiters“, insbes. wenn diese einen wichtigen Punkt zur Stützung ihrer These anbringen will
- **Diskurs ausschließlich innerhalb einer sich gegenseitig zustimmenden Runde**
- Versuch der Verhinderung von Veranstaltungen eines Meinungs-“Außenseiters“, insbes. wenn diese auf großes Interesse stoßen („**Cancel Culture**“)
- **Entwertung von Begriffen**, die eigentlich positiv besetzt sind ins Negative (zB Worte wie „Verstehen“, „Querdenken“, „Pazifist“, ... nebst Etikettierung von Meinungs-“Abweichlern“ mit derlei umgedeuteten Begriffen
- **Diskreditierung oder gänzlichem „Ausschalten“ von Medien**, die der „herrschenden Meinung“ abweichende Sichtweisen hinzufügen wollen, um einen Perspektivwechsel zu ermöglichen
- **Flak**
- **Mächtige Organisationen und Ressourcen zur Meinungserzeugung („Manufacturing Consent“)**

... (zumeist erfolgreich) bekämpft/verunglimpft/unterdrückt.

Versuche, den Herausforderungen zu begegnen

Die kritische Community versucht den Methoden der Meinungsmache entgegenzuwirken durch

- Kritische Blogs/Bücher/Videos, mit Veröffentlichung als „fabriziert“ aufgedeckter oder innerhalb einer Filterblase gänzlich unsichtbar gehaltener¹ Informationen/Narrative/Fakten
- Investigative Recherchen (Fakten Checks² incl. „Check the fact-checker“)
- Schaffung einer „Gegenöffentlichkeit“
- Aufklärung und Sensibilisierung, Gesprächskreise, Diskussionsrunden
- Online Diskurs-Plattformen

[1] das gelingt solange, bis die Information in alternativen Medien eine nennenswerte Reichweite bekommt. Danach wird eine solche Info –wenn notwendig- bekämpft. Beispiel: Rezeption der Dissertation von Uwe Krüger, was in seinem Buch „Meinungsmacht“ beschrieben wird.

[2] Eine große Sammlung von Recherche-Ergebnissen zu den verschiedenen „Die Anstalt“ – Sendungen findet man hier <https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/fakten-im-check-der-anstalt-118.html> -**update:** die Seite ist inzwischen „abgeschaltet“

Albrecht Müller zum
Versuch einer
Ursachenforschung für
den unzureichenden
Erfolg bisheriger
Bemühungen

REVO-
LUTION
IST

IST FÄLLIG
Aber sie ist verboten

Konklusion der
Nachdenkseiten ¹⁾

„Das Wissen und die Verbreitung des Wissens um die Methoden der Meinungsmache sind wichtig. Wir müssen nämlich heute feststellen, dass sehr viele Menschen Opfer der Propaganda werden.“

Einschränkend sagt er aber:

„Wir – und damit meine ich alle beim Aufbau von Gegenöffentlichkeit beteiligten Menschen – sind bisher nämlich *nicht sonderlich erfolgreich* gewesen.“

[1] Albrecht Müller i.d. NDS: Wie kann man sich vor Manipulation und Meinungsmache schützen?
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=44246>

Albrecht Müller

SPIEGEL
Bestseller
Autor

Glaube
wenig

Hinterfrage
alles

Denke
selbst

Wie man Manipulationen
durchschaut

Überarbeitete und erweiterte Neuauflage

Und nun zu den Kernfragen:

Warum...?

**...bleibt der Erfolg in Form politischer Wirksamkeit /
die Erzielung der benötigten Reichweite aus?**

Was tun...?

...um diesen unbefriedigenden Zustand zu überwinden?

Versuch einer Erklärung zum ausbleibenden Erfolg

- Auch bei klarer Faktenlage ist oft **keine effiziente Methode verfügbar**, um Vielen zu ermöglichen, diese nachvollziehbar zu recherchieren.
- **Rechercheergebnisse sind oftmals breit über das Netz verstreut**. Das erschwert die Vernetzung von an einem Thema interessierten Leuten mit anderen, die über validiertes Faktenwissen verfügen
- **Argumentationsketten** (iterative Beweise-/Gegenbeweisketten) zu einer These **sind unstrukturiert, meist in Form von Prosa-Ausführungen** im Netz/in Büchern verteilt. Das erschwert die schnelle Nachvollziehbarkeit des aktuellen Informationsstandes.
- **Neue Fakten mit Widerlegungspotential** einer bereits verbreiteten These führen nicht zwingend und für Interessierte wahrnehmbar zum „Umkippen“ der Validität der These.
→ Längst widerlegte Thesen können oft unwidersprochen wiederholt oder zur Begründung von Narrativen weiterverwendet werden.
- Auch bei erfolgreicher, oft mühsamer eigener **Recherche kann** das Ergebnis meist **nicht effizient reproduziert werden** bzw. anderen präsentiert werden.
- **Am Ende "glaubt" jemand der Person / der Partei / den Medien, die ihm intuitiv am "vertrauenswürdigsten" erscheinen.**

„Das Phänomen ist erkannt“ (Uwe Krüger, Medienwissenschaftler)

- „Doch trotz aller Hinweise sei es zu viel verlangt, dass normale Mediennutzer selbst Propaganda aufdecken. Die Medienwissenschaft müsste sich wieder viel stärker mit dem Thema befassen“ forderte **Krüger**.
- „In der heutigen Kommunikationswissenschaft ist der Begriff faktisch verschwunden.“ Doch es gebe gerade bei Nachwuchswissenschaftlern eine regelrechte **Sehnsucht nach Propagandakritik**.
- Krüger warb für die universitäre Einrichtung von Lehrstühlen zur Propaganda-Analyse.
- Kritische Wissenschaftler müssten zudem ihre eigenen Netzwerke gründen und konkrete Propagandaverdachtsfälle untersuchen.“
Update: dies ist inzwischen geschehen: siehe <https://krikowi.net/>

Quellen: Uwe Krüger [Aus dem Bericht von der IALANA-Tagung „Krieg und Frieden“](#) (hier insbes. interessant der Abschnitt: „Der Mainstream sagt ab“) und [„Warum den Medien nicht zu trauen ist“](#) (NDS)

Gesucht wird...

Ein wirkungsvolles Werkzeug zur Unterstützung der Fakten- und MedienAnalyse

mit den Charakteristika:

- Akzeptanz in der Medienwissenschaft
- Akzeptanz bei professionellen Rechercheuren
- Akzeptanz bei an validierten Informationen Interessierten Menschen
- Potential zur Erzielung einer verbesserten, Filterblasen-übergreifenden Reichweite

Die (noch final zu bestätigende) These: Pinoccio hat das Potenzial, die oben beschriebenen, bislang unbefriedigend gelösten Herausforderungen anzugehen.

Zur Evaluation steht: „Konzept Pinoccio“ (1)

- **Architektur**
Online Plattform für die strukturierte, Ablage von Fakten, Argumenten, Quellen und deren Bezüge zueinander (Argumentationsketten)
- **Maßgeschneidertes Datenmodell** zur wirkungsvollen Unterstützung wesentlicher Anforderungen der digitalen Fakten- und Medienanalyse, d.h. keine Ablageplattform für unstrukturierte Informationen im Prosatextformat
- **Offenheit, Verifizierbarkeit, durch nichts begrenzter Debattenraum**
Jedes validierbar erscheinende Argument kann/muss in der DB berücksichtigt werden. Es kann nur durch ein ebensolches Gegenargument entkräftet werden. Insbes. gibt es keine Restriktion hinsichtlich „nicht ins Bild passender Informationen“, sofern durch verifizierbare Quellen gestützt.
- Unterstützung **automatisierter Workflows**
- **Zentral: Vererbung des Verifikationsstatus** einer These
Jedes Argument, das ein vorheriges Argument widerlegt, vererbt den veränderten Status bis hin zur Ausgangsthese. Damit wird ohne größeren Aufwand der aktuelle Verifikationsstand einer These/eines Arguments recherchierbar.

Zur Evaluation steht: „Konzept Pinoccio“ (2)

Weitere Merkmale

- **Analysefähigkeit**
Unterstützung von Analysen und Reports verschiedenster Art
Eine zentrale Analyse heißt „**Pinoccio Report**“
- Liste der (zu einem Zeitpunkt) als widerlegt geltenden Thesen – thematisch gegliedert
- Welches Medium/welche Person verwendet (weiterhin) Thesen, die nach aktuellem Stand des (in Pinoccio hinterlegten) Wissens als widerlegt gelten?
Optional: nebst grafischer Visualisierung (analog zur Figur „[Pinocchio](#)“)
- Argumentationshistorie
Wessen ursprünglich genannten Fakten/Informationen/Argumente wurden nachfolgend widerlegt?
- ...

Ausführlichere Informationen in der Präsentation „Pinoccio Vision and Architektur“ und (gesondert anfragen) im detaillierten Konzeptpapier.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Im Falle von Fragen, Feedback oder Beiträgen zum Thema jeglicher Art, kontaktieren Sie mich bitte.

Klaus Schölzel
+49 152 2177 2531
k.schoelzel@web.de